

Naturerfahrungen als Türöffner zu Menschen mit Demenz

Ziele / Inhalt Die Natur hat eine heilende Wirkung auf uns Menschen. Dies kann man bei vielen alten Kulturen, Religionen und Legenden nachlesen. Auch in vielen wissenschaftlichen Studien wird deutlich, dass sich das Erleben der Natur positiv auf das physische, psychische und soziale Befinden des Menschen auswirkt. So kann z.B. Garten(arbeit) oder bewusstes Naturerleben als Heilmittel gesehen werden. Sie eröffnen eine Vielzahl von Betreuungsangeboten für Menschen mit Demenz. Erinnerungen werden wachgerüttelt, Menschen mit Demenz fühlen sich sicher. In diesem Moment wird eine „Insel“ zum Wohlfühlen geschaffen.

Inhalte:

- Qualitäten der Naturerfahrungen und Garten(arbeit)
- Grundinformationen und Zielsetzungen der „Gartentherapie“
- Therapeutische und organisatorische Grundsätze
- Jahreszeitliche Angebote für Einzel- und Kleingruppen
- Aktivierungen/jahreszeitliche Angebote für die „Herren“
- Fotopräsentation

Arbeitsweise Kurzreferate, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Plenum

TeilnehmerInnen MitarbeiterInnen aus Pflege, Betreuung und Tagespflege

Termin 13.06. – 14.06.2017 **10 Fortbildungspunkte**

Ort Diakonisches Institut für Soziale Berufe
Bodelschwinghweg 30, 89160 Dornstadt

Kursleitung Ruth Wetzel, Altentherapeutin, gerontopsychiatrische Fachkraft

Kursgebühr 196,- EUR

Hinweis Bitte bringen Sie eine Gartenschere und eine Schürze mit.

Information und Anmeldung: Diakonisches Institut für Soziale Berufe Dornstadt